

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 6

Artikel: Aus der Geschichtsstunde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Scipio, der Vielseitige

In Afrika ja, wie ihr wißt,
Der Elefant ein Haustier ist,
Wo ihn ja dort auch alle Welt,
Wie so bei uns — die Käthen hält.

Herr Slick, der einst Berliner war,
Und obendrein noch Schneider gar,
Hielt sich nach dortigem Gebrauch,
Ein solches Tierchen also auch.



Srau Slick, 'ne Seele von 'nem Weib,
Hat auch mit ihm viel Zeitverreib,
Dienstil folch Küffelritterchen — schlau —
Viel Arbeit nimmt der lieben Srau.

Zum Beispiel „Wasserholen“, „Segen“,
Auch schön das Holz zu Klästern legen,
Und bei der Toilette dann
Behilflich sein, so gut er kann. —



Einmal sagt Madam Slick 'mal so:
„Scipio! Mein Mann steckt wieder wo-
Gleich suchst du ihn und bringst ihn nur.
Sind's du ihn nicht, so freue dir!“

Abreise der Schieber

Jetzt reisen sie ab und gehen
nach Hause,
die Russen, Slovaken und
Polen;
die Schieber- und Hamster-
geschäfte sind aus,
bei uns gibt es nichts mehr
zu holen.

Ihr habt geerntet und habt
gesät,
habt frevelnd Afylrecht ge-
nossen,
ihr habt nur betrogen uns
frühe und spät
und biedere Leute verdrossen.

Ja, schieben und hamstern, das war
euer Spiel,
habt Maschen und Nette gewoben;
seht seid ihr gekommen zum richtigen Ziel
und werdet nun selber geschieben.

So reiset denn ab und gehet nach Hause,
ihr Russen, Slovaken und Polen,
wir schieben euch gerne zum Lande hinaus,
dort mag euch der Teufel dann holen!



Srau Slick holt' Ihren Mann heraus,
Ich Gott, sah der erbärmlich aus —

Was dann geschah — 's war furchterlich,
Ja, armer Slick — du dauerst mich. —

Hohe Eignung

Nachdem der Filmregisseur einen Darsteller wiederholt in seinem Spiel unterbrochen, sagte er schließlich:

„Das geht nicht, das ist nicht zu brauchen. Sie haben eben keine Ahnung von der Technik des Filmpieses. Hier handelt es sich für den Künstler in erster Linie darum, daß er an Stelle der mündlichen Rede die körperliche Beredsamkeit, die Sprache des Körpers sieht. Das ist die Haupsache!“

„Sprache des Körpers? Körperliche Beredsamkeit?“ wiederholte der Darsteller. „Schön, dann würde ich doch an Ihrer Stelle die Rolle von einem Bauchredner spielen lassen!“ Boldi

Den Selbstmord grundsätzlich mißbilligen,
kann nur ein Lebensversicherungsagent. Äußer

Mar

OIIIO



In Afrika kennt man den Brauch
Des Kneipens und des Bummelns auch,
Und Abends bei dem Palmenmirt
'ne fesche Schwarze dort serviert.

Mein Scipio, mit frohem Mut,
Gilt hin, und siehste, das war gut,
Denn Slick der kneipte dort wie toll
Und war bereits Sternhagelvoll.



Doch bei dem Nah'n des Scipio
Versteckt er sich schnell irgendwo.
Der Wirt, der lacht: „Ja, suche du
Nun, Scipio, was sagst nu?“ —

Ein Ruck, ein Krach und ach herje —
Das ganze Ding geht in die Höh',
Und selig bringt der Scipio dann
Srau Slick heim — ihren Chemann.

Aus der Geschichtsstunde

Lehrer (dozierend): Wenn in früheren Zeiten gewisse Völker sich feierlich gelobten, auf gegenseitige Besiegung zu verzichten, so nannte man dies Urfehde schwören... Was ist denn dort mit dem Paul Müller, der schlafst ja! Was sagte ich soeben?

Müller: ? — Wi — wir —
so — sollen — nun etwas von
der Uhrfeder hören.

Fragen und Antworten

Was ist moderne Sklaverei?

— Moderne Sklaverei ist die Unterdrückung der Arbeiterschaft durch die Bourgeoisie.

Was ist moderne Freiheit?

— Moderne Freiheit ist die Unterdrückung der Bourgeoisie durch die Arbeiterschaft.

21er

Merkspruch

Aus Irland, vorher Mirland
Wird für Lloyd George Verlierland!
Und die zu Lissa-Bönigen —
Verlangt es heiß nach Königen!

Redaktion, Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Grey, Zürich Dianastr. 5/7.
Telephon Seinau 10.13